

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 39

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Vett Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Der katholische Erziehungsverein der Schweiz. — Lehrerexerzitien. — Das Kreuz im Wappen und in den Schulen der Schweiz. — Konfessionelle Schulen. — Heimische Kunstdenkmäler und Heimatgeschichte. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Aus den Jahresberichten unserer Kollegien. — Krankenkasse. — † Lehrer Joh. Jakob Mähler. — Lehrerzimmer.
Beilage: Mittelschule Nr. 6 (philologisch-historische Ausgabe).

Der katholische Erziehungsverein der Schweiz.

Geschichtlicher Überblick.

(Vom C. P. des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins.)

Dringendem Wunsche zufolge geben wir hiemit eine (nur skizzenhafte) Orientierung über die Geschichte des kathol. Schweiz. Erziehungsvereins. Daraus erhellen seine Bedeutung und seine Wirksamkeit von selbst.

Die Gefahren der unchristlichen Zeitströmung im Schul- und Erziehungswesen veranlaßten die Entstehung des Schweiz. Erziehungsvereins zu Gunsten einer religiös-sittlichen Jugend-erziehung. Die Grundlagen zu einem solchen Vereine kamen schon 1873 bei Anlaß der Schweiz. Piusvereinsversammlung in Zug zur Beratung. Den 4. Februar 1875 entstand der „Katholische Erziehungsverein der alten st. gallischen Landschaft und des Kantons Thurgau“. Anläßlich der Tagung des Schweiz. Piusvereins den 23./24. August 1875 in Schwyz wurde unter dem Präsidium von Prof. Baumgartner, nach einem Referat von Lehrer Haag und Empfehlung durch Kaplan Edelmann, der „kathol. Erziehungsverein in der Schweiz“, mit sofortigem Eintritt von 134 Mitgliedern, definitiv gegründet und ein Statutenentwurf (in 10 Artikeln) festgesetzt. In den Verein können eintreten: Eltern, Lehrer, Geistliche, überhaupt alle Freunde der christlichen Erziehung. Jedes Mitglied hält das Vereinsorgan oder zahlt einen Jahresbeitrag von 60 Rp. Nach einem Botum vom bischöfl. Kommissar Niederberger bestellte die Versammlung das erste engere Komitee aus folgenden Mitgliedern: Reallehrer Desch (Laie), Gofau, Präsident, Lehrer Haag, Bischofszell, Kassier, und Kaplan Edelmann, Mörtschwil, Aktuar.